

# Von Lesern für Leser: VITA im Visier



| Redaktion

Den abschließenden Beitrag unserer dreiteiligen Serie von Erfahrungsberichten zu dem VITA SYSTEM 3D-MASTER bestreitet ZTM Rainer Kegel aus Waldstetten, einem Erholungsort im Osten Baden-Württembergs. Nach seiner über zwanzigjährigen Tätigkeit im Dentallabor von ZTM Jan Langner hat ZTM Kegel im Jahr 2002 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt – mit Erfolg. Er bietet seinen Kunden schwerpunktmäßig High-Level-Zahntechnik und legt daher Wert auf absolut einwandfreie Qualität bezüglich Funktionalität und Ästhetik. Seit rund sechs Monaten verwendet er in seinem Labor die Verblendkeramik VITA VM 9, die ausschließlich in den Farben des VITA SYSTEM 3D-MASTER erhältlich ist. Welche Problematiken, aber auch Vorzüge sich für ihn mit der Zeit herauskristallisiert haben, hat ZTM Rainer Kegel hier kompakt in seinem Erfahrungsbericht zusammengefasst.

Um meinen Kunden hochwertige zahntechnische Versorgung zu bieten, gebe ich bei meiner täglichen Arbeit stets das Beste. Aber handwerkliches Können allein ist hierfür nicht ausreichend. Gute Ergebnisse können nur erzielt werden, wenn auch adäquate Materialien zur Verfügung stehen. Seitdem ich Vollkeramikrestaurationen in mein Leistungsangebot aufgenommen habe, ist VITA VM 9 bereits die dritte Verblendkeramik in diesem Segment, die ich verwende. Bei der ersten Keramik war ich überhaupt nicht mit den farblichen Ergebnissen zufrieden. Die zweite Keramik ist viel zu stark und unvorhersehbar

geschrumpft, was zur Folge hatte, dass die Restaurationen beispielsweise vor dem Glanzbrand noch ideal und danach plötzlich zu kurz waren. Auch die Verarbeitungseigenschaften konnten mich in beiden Fällen nicht überzeugen. Bei den Produkten handelte es sich um Glaskeramiken. Diese wurden im Rahmen eines großen Symposiums, das ich 2006 besuchte, immer wieder im Zusammenhang mit Chipping, also dem Abplatzen der Verblendschicht, genannt. Nach weiterer intensiver Recherche gelangte ich zu der Überzeugung, dass der sicherste Weg die Verwendung von Feldspatkeramiken ist, die sich über einen langen Zeit-

raum klinisch bewährt haben. So stellte ich mich auf das Produkt VITA VM 9 um.

## Feldspatkeramik VITA VM 9

Das Verblendmaterial VITA VM 9 ist eine natürliche Feinstruktur-Feldspatkeramik. Sie wurde speziell für die Verblendung von yttriumteilstabilisierten Zirkoniumdioxidgerüsten im WAK-Bereich von ca. 10,5 wie z. B. VITA In-Ceram YZ entwickelt, eignet sich aber auch für die Individualisierung von VITABLOCS Mark II und VITA PM 9 (vollkeramische Presskeramik-Pellets). Alle Probleme, die vorher bestanden, sind mit VITA VM 9 gelöst. Aufgrund der guten Standfestigkeit und



Strukturierte Farbbestimmung mit dem VITA Toothguide 3D-MASTER.



Frontzahnversorgung (21–23) von labial: Zirkoniumdioxidgerüst, individualisiert mit VITA VM 9.



Frontzahnversorgung von palatinal.